

Gartenrundschau



für
Velbert,
Heiligenhaus,
Ratingen

Nr. 1 / 1976

erscheint vierteljährlich



Frühling! Frühling wird es nun bald.

Herausgeber: Kreisverband der Kleingärtner e.V. Velbert

Den neuen Ford Taunus können Sie mit seiner umfassenden Sicherheitsausrüstung jetzt bei uns genau unter die Lupe nehmen.

Er hat serienmäßig sogar Verbundglas-Frontscheibe und Automatik-Gurte vorn.

Wie sieht das mit Ihrem Wagen aus, lieber Autofahrer? Lernen Sie den neuen Taunus kennen. Bei einer Probefahrt.



**Das Zeichen
der Vernunft.**



**Neu- und Gebrauchtwagen
aus gutem Hause**

20 Jahre Ford-Haupthändler



Winkler

Velbert, Heiligenhauser Str. 86
Telefon (0 21 24) 6 20 62

Alles für Ihren Garten

finden Sie im Raiffeisen Haus-Garten-Markt der

Landw. Bezugs- und Absatzgenossenschaft

5628 HEILIGENHAUS

Bahnhofstraße 6 · Telefon 021 26 / 64 09 · Parkmöglichkeit und Beratung

HEIL- und SAUNA-BAD VELBERT

INHABER: SCHWESTER GERTRUD HEIDERHOFF

Beheiztes Schwimmbad · Medizinische Bäder · Stanger-Bäder · Unterwasserstrahlmassagen
Heil-, Spezial- und Bindegewebsmassagen · Manuelle Lymphdrainagen · Readsche Ent-
spannungs- und Schwangerschaftsgymnastik · Parapack-, Moorparaffin-, Fango-Packungen
Heilgymnastik · Fußpflegen

5620 VELBERT 1

Friedrichstraße 242 · Telefon 538 21

SCHLÜSSEL - SCHNELLDIENST

Inh. H. Gotthardt

Alle Schlüssel sofort - Schlösser und Beschläge - Schließanlagen

Sicherheitseinrichtungen - Türschließer

Schloßreparaturen und Montagen - TÜRÖFFNUNGEN

5620 VELBERT 1 - Sternbergstr. 41-43 (früher Neustr.) - Tel. 5 23 00

Parkplatz für Kunden

Gartenrundschau

für Velbert, Heiligenhaus, Ratingen

IMPRESSUM:

Gartenrundschau
das aktuelle Freizeitmagazin

Herausgeber: Kreisverband
der Kleingärtner e. V.

Geschäftsstelle: Velbert 1
Friedrichstraße 118
Telefon 5 79 10

Schriftleitung: Rudolf Mißbach
5620 Velbert
Friedrichstraße 118
Telefon 5 79 10

Versand: Alma Staroste
5620 Velbert 1
Am Lievesholz 33
Telefon 5 60 79

Druck und Anzeigenwerbung:

Birker & Hederich GmbH.

5600 Wuppertal 2

Rathenaustraße 43

Telefon 50 14 00

Anzeigenpreise beim Verlag

Die Gartenrundschau erscheint vierteljährlich, jeweils Mitte der Monate März, Juni, September, Dezember und wird im Rahmen der Mitgliedschaft ohne Erhebung eines besonderen Bezugspreises geliefert.

Redaktions- und Anzeigenschluß:

Am 20. Tag des Monats vor Erscheinen.

Abdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nicht zurückgesandt. Namentlich gezeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Auffassung der Herausgeber wieder. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen.

Niemand ist perfekt, auch wir nicht

Die zweite Ausgabe liegt jetzt vor Ihnen.

Bitte schreiben Sie uns doch mal. Was Ihnen gefällt, was Sie besser machen würden, oder was Ihnen mißfällt.

Für jede Anregung sind wir Ihnen dankbar. Damit die Gartenrundschau in Zukunft vielleicht noch ein bißchen perfekter wird.

Dankeschön.

Wir danken Ihnen für

Ihre freundliche Unterstützung

Bitte bedenken Sie beim Einkauf

unsere Inserenten!

Kreisverband
der Kleingärtner
Velbert e. V.

Aufruf

zum Kleingartenwettbewerb 1976
des Kreisverbandes der Kleingärtner
und der Stadt Velbert

Liebe Gartenfreunde!

1976 — das Jahr der Olympiade. Auch für uns wird es wieder ein Jahr des Kleingartenwettbewerbes.

Mit diesem Aufruf bitten wir alle Kleingärtner, sich am 2. Velberter Wettbewerb zu beteiligen.

Es sollen keine Ernterekorde erzielt werden. Sinn ist nach wie vor neben dem Ansporn für vorbildliche Einzelgartengestaltung durch unsere Gartenfreunde, gleichgewichtig die Herausstellung kleingärtnerischer Daueranlagen dieser Stadt als für die gesamte Bevölkerung zumutbare und zugängliche wohnungsnahe Erholungsanlagen.

Kleingartenanlagen und Stadtgrün sind die Lungen unserer Stadt.

Herr Bürgermeister Schemken hat die Schirmherrschaft übernommen und wird den Wanderpokal „Goldener Spaten der Stadt“ bei der Siegerehrung im Herbst, dem siegreichen Kleingartenverein überreichen.

Beim Kleingärtnerwettbewerb gilt das olympische Ideal: „Hauptsache — mitgemacht!“

Eine neutrale Prüfungskommission unter Vorsitz des Gartenbauoberamtsrats Surberg wird die Bewertung der Gärten und Anlagen vornehmen.

Der Wettkampf beginnt am 1. Mai 1976.

Bei der Bewertung sollen nachstehende Gesichtspunkte Berücksichtigung finden.

1. Aufteilung und Gestaltung des Gartens
2. Sauberkeit und Schädlingsbekämpfung
3. Stand der Kulturen
4. Schönheit im Garten, Blumen, Wohnteil und Laube.

Bei den Kleingartenparks werden bewertet:

1. Allgemeiner Eindruck der Anlage (Wege, Schmuckstreifen)
2. Gemeinschaftsarbeit
3. Kulturzustand der Einzelgärten.

Es werden zwei Gartenbegehungen durchgeführt werden. Im Frühjahr in der Zeit vom 13. bis 15. Mai und im Herbst in der Zeit vom 26. bis 28. August. Wir bitten, an diesen Tagen die Tore offenzulassen.

Nun wünschen wir allen Kleingärtnern einen recht guten Verlauf.

Mit freundlichem Gartengruß!

Kreisverband der Kleingärtner e. V. Velbert

M i ß b a c h

Verbandsvorsitzender

FRÜHLINGS-Gartenfahrplan

für die Monate April, Mai, Juni

Frühlingsanfang 20. März 1976, 12.50 MEZ

APRIL

Bauern- und Wetterregeln

Bläst der April ins Horn, geht es gut um Heu und Korn.

Quaken die Frösche im April, noch Schnee und Regen kommen will.

Der 100jährige Kalender:

Anfangs fällt noch einmal Schnee, dem Regen und Wind folgen. Die Unbeständigkeit hält an bis zum 15. Dann wird das Wetter schön. Es weicht am 21. rauhen Winden, die verbunden sind mit Reif-Frost. Diese Wetterlage dauert an bis zum 30. Dann wird es warm.

Ringförmige Sonnenfinsternis am 29. April in Deutschland als partielle Sonnenfinsternis sichtbar. Anfang der Finsternis 29. 4., 8.22 MEZ. Zentrale Verfinsternung im wahren Mittag 11.33 MEZ. Ende der Finsternis 14.25 MEZ.

Gemüsegarten

Der April ist der Pflanzmonat. Wir bereiten nur so viele Beete vor, wie wir am gleichen Tage bepflanzen können. Die Erde muß locker sein und jedes Beet sauber geharkt und ordentlich abgeteilt werden. Es kommen zur Auspflanzung frühe Kohlarten. Mitte April werden die Kohlpflanzen von der Frühljahrsaussaat im Frühbeet zum Auspflanzen gebracht. Zuerst Kohlrabi. Sie dürfen übrigens in den ersten Tagen nach dem Pflanz-

zen keinen Frost erhalten, sonst schießen sie häufig. Frühkartoffeln werden ausgelegt. Die beste Pflanzzeit für den Spargel ist zwischen dem 1. und 15. April. Wir sollten nur einjährige Pflanzen verwenden. Alle Märzsaatsaaten, die aus irgendeinem Grunde vermieden werden mußten, werden jetzt nachgeholt: Erbsen, Mohrrüben, Salat, Zwiebeln, Petersilie, Radieschen, Lauch (Porree) und Spinat. An dieser Stelle sei auch auf den Mischfruchtanbau hingewiesen. In der ersten Aprilhälfte werden alle Winterkohlsorten wie Weißkohl, Rotkohl, Wirsing, Mangold, Kohlrabi, Rote Rüben, Grünkohl, Blumenkohl, Bohnenkraut, Majoran, Tymian, ferner Folgesaat von Radieschen, Salat, Spinat gesät. Mistbeete werden täglich gelüftet und gegossen.

Obstgarten

Alle frisch gepflanzten Obstbäume und Sträucher, die noch nicht gegossen wurden, erhalten eine tellerartige Vertiefung als Baumscheibe. In letztere werden 1 bis 2 Kannen Wasser gegossen. Obstbäume werden umpfropft. Solche Obstbäume, die nicht gut wachsen oder wenig blühen und keine Frucht ansetzen, können wir schröpfen. Entweder schnüren wir Ende des Monats einen festen Drahtring um den Stamm oder wir ringeln den Stamm, d. h. mit einem scharfen Messer schneiden wir etwa 30 cm über den Boden aus der Rinde einen ca. 1 cm breiten Streifen heraus.

Ziergarten

Wir pflanzen Koniferen, Rhododendron, Freilandazaleen, Gladiolen und Monbretien werden ausgelegt. Stauden müssen gepflanzt werden. Den Rest der Einjahresblumen säen wir aus.

Düngung

Den Boden haben wir angereichert mit den 4 Kernstoffen Stickstoff, Kali, Phosphor und Kalk. Ferner muß der Boden Schwefel, Magnesia, Eisen, Chlor, Natrium, Silizium, Jod, Mangan, Bor, Kupfer und Zink erhalten, die unsere Pflanzen dringend brauchen. Sie sind in unserem Handelsdünger enthalten. Der Boden muß so beschaffen sein, daß sich diese Nährstoffe in ihm auflösen können und dabei in der Reichweite der Pflanzenwurzeln bleiben. Das aber ist nur der Fall,

wenn der Boden eine gute dicke Humusschicht aufweist. Der Humus ist und bleibt die Voraussetzung für die gute Ernährung der Pflanzen. Wir pflegen deshalb unseren Komposthaufen.

Schädlingsbekämpfung

In diesem Monat treten Blattläuse an vielen Pflanzen auf. Wir müssen sofort mit der Bekämpfung beginnen. Weiterhin müssen wir auf Apfelblütenstecher, Birnblattgämilben, Knospenwickler, Stachelbeerblattwespen, ferner Mehltau bei Stachelbeeren und Apfel achten. Im Gemüsegarten treten Erdflöhe und Rote Spinnen auf.

M A I

Bauern- und Wetterregeln

Gewitter im Mai, schreit der Bauer „Juchei“, Maientau macht grüne Au, Maienfröste böse Gäste.

Der 100jährige Kalender:

Im Anfang sehr schön und warm. Nach dem 6. Gewitter, häufig Regen, der bis zum 17. anhält und immer wieder reichlich fällt. Dann schönes Wetter bis zum 34., der rauhere Luft bringt bis zum 29. Anschließend schön warm bis zum Ende.

Partielle Mondfinsternis am 13. Mai 1976 in Deutschland sichtbar.

Eintritt des Mondes in den Halbschatten 18.47 MEZ. Mitte der Finsternis 20.54 MEZ. Austritt des Mondes aus dem Halbschatten 23.02 MEZ.

Gemüsegarten

Jäten und hacken auf sämtlichen Gartenbeeten. Zu Anfang des Monats werden die ersten Bohnen gelegt, Busch- und Stangenbohnen. 12. bis 14. 5. Eiseheilige: Direkt ins Freiland säen wir noch: Petersilienwurzeln, Rote Beete, Spinat, Salat und alle Küchenkräuter.

In diesem Monat werden laufend ausgepflanzt: alle Kohllarten, Sellerie, Salate und Porree. Erst nach den Eiseheiligen werden Tomaten, Gurken, Kürbisse und Melonen ins Freiland gepflanzt. Erbsen und Kartoffeln werden jetzt angehäufelt.

Obstgarten

Für junge frischgepflanzte Bäume und Sträucher beginnt jetzt die liebevolle Pflege, die



Traubensaft · Apfelsaft · Johannisbeersaft · Kirschsafft · Stachelbeersaft · Rhabarbersaft

● HERSTELLER ERSTKLASSIGER NATURSÄFTE — SÜSSMOSTEREI

Ernst Dalbeck

5628 Heiligenhaus-Isenbügel

Mühlenweg 18 — Telefon 02126 / 69219

VERARBEITUNG IHRER EIGENEN FRÜCHTE UND OBST IN LOHNMOST!

DAS GRÜNE WARENHAUS

HAT IMMER ETWAS SPEZIELLES FÜR SIE

GEWÄCHSHÄUSER, Größe: 3×2,7×2 m Firsthöhe

Leitern für alle Zwecke, Düngemittel, Saatgut, Rasenmäher,
und Vieles mehr für Haus und Garten

BENNINGHOVEN GmbH — Velbert-West

E.-Moritz-Arndt-Straße 98 — Telefon 61053

JUNI

das Anwachsen fördern soll. Wo der Austrieb schwach bleibt, liegt es häufig an Feuchtigkeitsmangel. Wir machen einen neuen Gießbrand und wässern gründlich. Bei den frisch gepflanzten Bäumen, die sich schon gesetzt haben, wird das Band locker und unkrautfrei gehalten. Wenn Material zur Verfügung steht, mulchen wir Baumscheiben und Beeresträucher.

Ziergarten

Einjahresblumen, die im Frühbeet gezogen wurden, pflanzen wir in den Garten aus, soweit sie nicht sehr empfindlich sind, also Astern, Levkojen, Strohlumen, Sommernelken, frostempfindliche Arten dagegen, wie Zienien, Balsarmienen, Studentblumen u. a. werden erst nach den Eisheiligen ausgesetzt. Anfang des Monats pflanzen wir auch Dahlien, Gladiolen und Canna ins Freie. Die Wildtriebe an den Rosen entfernen wir am Wurzelhals. Alle im Frühjahr gepflanzten Nadelhölzer wässern wir reichlich. Bei trockenem Wetter müssen wir sie in den ersten Wochen häufig spritzen. Jetzt ist die beste Aussaat von Rasen. Aussaat Ende April oder Anfang Mai.

Düngung

Blühende Bäume und Sträucher sind zu wässern. Es wird gemulcht. Stark zehrende Pflanzen werden mit einer Nährstoffdecke bedacht. Flüssigkeitsdüngung. Kompostpflege. Bei wärmerer Temperatur impfen wir den Kompost. Als Mittel nehmen wir Edfil, Humofix, Ecovit Bio-Rotta oder andere Kompoststarter. Die Kompoststarter lenken die Abbauvorgänge bei der Verrottung der organischen Substanz. Guter Kompost entsteht nur durch den gelenkten Abbau.

Schädlingsbekämpfung

Im Gemüsegarten treten Ackerschnecke, Blattlaus und Kohlfliege auf. Mit der Bekämpfung ist sofort zu beginnen. In den Obstbeständen tritt gegenwärtig Monilia auf. Man bekämpft mit entsprechenden Mitteln.

Vogelschutz

Jetzt brüten die Vögel. Um die Vogelwelt im Garten zu erhalten, legen wir Vogeltränken an.

Bauern- und Wetterregeln

Wenn kalt und naß der Juni war, verdirbt er meist das ganze Jahr.

Wenn die Johanniswürmer glänzen, darfst bereiten deine Sensen.

Der 100jährige Kalender:

Anfangs warm und schön bis zum 21. Nach dem 21. fast jeden Tag Gewitter und Niederschläge. Das Wetter bleibt unfreundlich bis zum Ende.

Gemüsegarten

Der Garten macht im Juni die meiste Arbeit. Denn die Sonne trocknet das Land sehr stark aus, so daß ständig durch geeignete Maßnahmen für einen ausreichenden Feuchtigkeitsgehalt des Bodens gesorgt werden muß. Die künstliche Bewässerung soll keinesfalls in den Mittagsstunden, sofern die Sonne scheint, sondern möglichst in den Abendstunden mit abgestandenem Wasser vorgenommen werden. Nach dem Wässern ist das Hacken zwischen den Gemüsezeilen oft zu wiederholen. Das Behäufeln von Kohl, Porree, Bohnen, Erbsen und Kartoffeln ist in diesem Monat fortzusetzen. Wir pflanzen Winterporree und säen auf frei gewordenen Beeten Buschbohnen, Karotten, Möhren, Radieschen und Winterendivien.

Das Spargelstechen und Rharbarberernten stellen wir ab 24. Juni ein, damit sich die Pflanzen für das kommende Jahr kräftigen können.

Obstgarten

Die Trockenheit setzt ein. Wir müssen also die vorhandene Feuchtigkeit im Boden solange wie möglich halten. Vor dem Eintreten längerer Trockenperioden wässern wir noch einmal alle frisch gepflanzten Bäume und Sträucher durchdringend. Vor allem müssen die an Hauswänden stehenden Obstspaliere und Weinreben viel Wasser erhalten. In diesem Monat ernten wir Erdbeeren und Kirschen.

Ziergarten

Der Juni ist der Rosenmonat. Staudenrabbatten und Rosenpflanzungen sind nach vorhergehender Reinigung und Lockerung mit verrottetem Dünger oder Kompost zu be-

legen. Täglich müssen wir sie gießen und bei trockenem Wetter abends spritzen. Alle verblühten Blumen bei Rosen, Stauden und Gehölzen müssen sofort entfernt werden. Alle hochwachsenden Stauden wie auch Dahlien erhalten einen kleinen Pfahl, damit sie nicht vom Wind durcheinander und umgeweht werden.

Düngung

Rhabarberpflanzen düngen wir, damit sie die Erschöpfung besser überwinden. Baumscheiben sind mit kurzem Dung oder feuchtem Torfmulch abzudecken. Gemüsebeete sind flüssig zu düngen. Der Komposthaufen ist nicht zu vernachlässigen und wird an schattiger Stelle umgesetzt.

Schädlingsbekämpfung

Bei Bohnen, Erbsen und Gurken tritt die

Rote Spinne auf. Maulwurfsgrillen, Drahtwürmer und Ameisen werden bekämpft. Die im Handel erhältlichen Mittel werden lt. Vorschrift angewandt. Alle nützlichen Insekten, wie Marienkäfer, Schlupfwespen, Florfliegen und deren Larven, sowie Kröten, Igel und andere nützliche Tiere sind zu schützen.

Vogelschutz

Wer noch keine Zeit gefunden hat, Trink- und Badestellen für unsere Vögel einzurichten, muß es jetzt tun. Freie Stellen sind zu bevorzugen. Wenn nämlich Sträucher und Stauden in nächster Umgebung wachsen, finden sich keine Vögel ein. Sie wollen einen Überblick haben, um plötzliche Gefahr zu erkennen. Auch meide man die nächste Umgebung der Vogelneester während der Brut- und Fütterungszeit.

Gesundheit aus dem Garten

Unsere Heilkräuter als treue Helfer des Menschen in gesunden und kranken Tagen!

Sebastian Kneipp sagte:

„Ich wünsche, daß die Heilpflanzen wieder mehr zu Ehren kommen. In den Heilkräutern ist ja soviel Heilkraft und unsere Voreltern haben ihre Gesundheit durch die Kräuter erhalten und wiedererlangt, wenn selbige verloren war.“

Ein altes Sprichwort sagt schon: „Gegen jede Krankheit ist irgendein Kraut gewachsen.“ Wir alle wissen, das kostbarste Gut des Menschen ist seine Gesundheit, die Glück, Erfolg und Daseinsfreude im Leben bedeutet.

Heute halten wir die Krankheit für ein bedauerliches, aber unumgängliches Übel der Menschen. Können wir uns nicht vorstellen, daß es eine Zeit gab, da alle Menschen gesund waren? Heute ist andauernde Gesundheit fast ein Ausnahmefall geworden. Warum? Weil wir uns verkehrt, nicht unseren Körperverhältnissen und unseren Arbeitsarten entsprechend ernähren. Ging doch jetzt durch die Presse: „Jeder dritte Bürger krank?“ Dies ergab eine Umfrage im Bundesgebiet. Der heutige Mensch führt überwiegend eine sitzende Lebensweise, er

arbeitet sich nicht mehr aus, schwitzt kaum, er atmet viele Körpergifte ein und nicht mehr aus. Seine Organe leiden unter der überreichen Ernährung (Eiweißkost), sie werden mit der Fülle der Nahrungsmittel nicht mehr fertig und verschlacken.

Seit Jahrtausenden sind die Pflanzen als Nahrungs- und Heilkräuter erprobt. Sie erhalten den Menschen gesund und mehr denn je wendet sich heute wieder die Sehnsucht der Menschen ihnen zu.

Wir alle leben in einer Umbruchzeit. Auf vielen Gebieten bereitet sich heute eine Verjüngung der heutigen Menschheit vor. Auf allen diesen Gebieten sucht man den Weg zur **Natur** zurück.

Kräuter sind es, die in natürlicher Form alle für unseren Körper notwendigen und wichtigen Nähr-, Heil- und Aufbaustoffe enthalten. Jung und Alt sollten merken: Wer die Wirkung der Heilkräuter kennt, kann Krankheiten rechtzeitig verhüten, den Körper von Schlacken und Giftstoffen reinigen und Altersprozesse hinausschieben. Seltsam ist die Wirkung dieser Kräuter, sie lösen auf und scheiden aus, sie reinigen das Blut und führen dem Körper viele wertvolle Stoffe zu. So sind sie in Wahrheit die natürlichsten Aufbau-, Ernährungs- und Lebensstoffe, die wir finden können.

Diese Kräuter sollen aber nun nicht den Arzt ersetzen. Wer sollte leugnen, daß die Pflanzenheilkunde oft mit einfachen Mitteln große Erfolge erzielt hat.

Niemals dürfen wir die Wirksamkeit von Heilkräutern, die stets ein von der Natur gebotenes Gemenge darstellen, mit der Wirkung anderer Stoffe vergleichen. Immer sei daran gedacht, daß wir es hier mit der Heilkraft der Natur zu tun haben.

Ein Versuch lohnt!

An dieser Stelle werden wir in Zukunft laufend Heilkräuter vorstellen.

Die Kamille

Die Kamille ist eine der bekanntesten Heilpflanzen, und wir finden sie fast auf der ganzen Welt auf Äckern und Wiesen. Die echte Kamille wird etwa 15 bis 30 cm hoch, und ihre Blätter sind doppelt fiederteilig mit linealischen Zipfeln. Das Blütenkörbchen

wirkt walzlich-kegelförmlich und ist hohl. Nur diese Art der Kamille strömt einen würzigen Duft aus. Kamillentee hilft bei Leibweh, Magen- und Darmkrämpfen, Koliken, Blähungen und Erkältungen. Auch ein Kamillendampfbad lindert Schnupfen und macht Atemwege frei. Zu Pulver zerrieben wirken die Blüten auch eiterhemmend.

Die Birkenblätter

Die jungen Birkenblätter sind schon lange als Heilpflanze bekannt. Sie enthalten Gerbstoff, Saponin, Vitamine und viele andere Wirkstoffe. Tee aus getrockneten Birkenblättern hilft bei Arterienverkalkung, Harnsäureerkrankung, Wassersucht, Fettleibigkeit und Beinanschwellungen. Durch die Harnsäureausschwemmung mildert er auch Rheuma und Gicht, löst Nierensteine, ohne die entzündeten Blasen- und Harnwege zu reizen. So können wir uns mit Hilfe der Natur eine billige Medizin selber brauen.

Größte Kleingartenanlage im Kreis

Die wohl größte geschlossene Kleingartenanlage im Kreis Mettmann entsteht in den nächsten beiden Jahren in Ratingen. Auf einem rund 180 000 Quadratmeter großen Gelände im Ortsteil Tiefenbroich, zwischen Daniel-Goldbach-Straße und dem Angerbach, sollen 400 Kleingärten errichtet werden. Die Grundstücksprobleme sind gelöst, wie Stadtdirektor Dr. Dahmann am 17. Februar voll Freude dem Rat der Stadt mitteilen konnte.

Der größte Teil des Geländes, das sich in Privathand befindet, wird nicht angekauft, sondern für mehrere Jahrzehnte angepachtet. Ein kleinerer Teil, der jedoch für die planerische Gestaltung unbedingt notwendig ist und der Stadt Düsseldorf gehört, kann zu einem günstigen Preis angekauft werden. Die Gartenanlage wird nur deshalb möglich, weil dieses Riesengelände im Grüngürtel liegt und außerdem von einer Hochspannungsanlage durchquert wird, die natürlich auch die Planung der Anlage vor gewisse Probleme stellt. Baulandpreise hätte die Stadt Ratingen beim Grunderwerb nicht bezahlen können.

In Ratingen-West hat sich bereits ein Kleingartenverein gebildet, dem schon in der

Gründungsversammlung auf Anhieb 200 Mitglieder beigetreten sind, ohne daß zu diesem Zeitpunkt — vor mehreren Wochen — schon zu erkennen war, daß die Grundstücksprobleme so schnell gelöst werden konnten. Jetzt wird die Mitgliederzahl sicherlich schnell ansteigen, denn in die Interessentenliste der Stadtverwaltung und des Stadtverbandes der Kleingartenvereine haben sich mehr als 500 Bewerber eingetragen.

In diesem Sommer wird die genaue Planung und anschließend die Parzellierung durchgeführt, Wasserleitungen gelegt, Wege gebaut usw., und im nächsten Jahr kann dann der symbolische erste Spatenstich erfolgen. Die meisten zukünftigen Kleingärtner kommen aus dem riesigen Wohngebiet Ratingen-West mit seinen vielen bis zu 17 Stockwerken hohen Wohnanlagen. Wer in solchen Wolkenkratzern wohnt, vermißt wohl am meisten ein kleines Stückchen Erde, in dem er den Ausgleich findet für einen harten Arbeitstag und ein ziemlich bedrängtes Wohnen.



BAUMARKT

- Normfenster für Bau- und Isolierglas — über 1000 Stück am Lager
- Haustüren in Holz und Alu
- Türen und Türelemente in vielen Holzarten
- Stahlzargen — Fh. Türen — Kellerfenster
- Profilhölzer — Platten — Schnittholz

5620 Velbert 1 · Friedrichstraße 305 · Telefon 02124 / 4437

Beratung und Verkauf: montags bis freitags von 7.30 – 17 Uhr

Karl Vittinghoff

Hast Du Durst und willst was kaufen,
mußt Du schnell zu **Vittinghoff** laufen.

Ob Sprudel, Biere oder Torf — das alles gibt's in Nierenhof
Kartoffel — Getränke — Torf — Groß- und Einzelhandel

5620 NIERENHOF

Balkhauser Weg 1 · Telefon 02127 / 3248

Unsere Empfehlungen kommen von der Technik!

Radio-, Fernseh-, Elektrogeräte — Beleuchtungskörper
Stereo-Anlagen — Herde — Reparaturwerkstätten

- ANERKANNT GUTER KUNDENDIENST ●

STRÖTER
VELBERT - WEST

Ströter KG · 562 Velbert 1 · Heiligenhauser Straße 9 · Telefon 63011 / 12

Stoßseufzer eines Vorsitzenden

Kommt man zu einer Versammlung oder Sitzung zu spät, ist man ein schlechtes Vorbild, kommt man zu früh, ist man ein Aufpasser.

Ist man zu einem Gartenfreund freundlich, will man sich anbiedern, ist man zurückhaltend, gilt man als hochnäsiger.

Teilt man Lob aus, ist man ein Schmeichler, tadelt man, so wird man als Verleumder hingestellt.

Flirtet man beim Fest mit den Gärtnerinnen, ist man ein Lustmolch, behandelt man sie als Neutra, kommt man in den Verdacht, homophil zu sein.

Kümmert man sich um die Arbeit seiner Mitarbeiter, ist man ein Schnüffler, tut man's nicht, hat man von der Sache keine Ahnung. Hält man Vorstandssitzungen ab, ist man ein Schwätzer, hält man keine ab, ist man ein Mann einsamer Entschlüsse.

Ist man schon etwas älter, gilt man als verkalkt, ist man noch jung, fehlt einem die Erfahrung des Alters.

Hat man neue Ideen, ist man ein Phantast, bleibt alles beim Alten, ist man rückständig. Bleibt man bei einer Veranstaltung etwas länger, hat man nasse Füße. Geht man pünktlich, fehlt das Verantwortungsbewußtsein.

Ein Platz für Tiere

Kleingärtner und Kleintierzüchter

— eine ideale Gemeinschaft?

In Ratingen gibt es eine ganze Reihe von Kleintierzuchtvereinen, in denen die Liebhaber von Brieftauben, Kanarienvögeln, Hühnern, Kaninchen usw. zusammengeschlossen sind. Im Gegensatz zu den Kleingärtnervereinen sind sie bisher nicht in einem Stadtverband vereinigt, der ihre Interessen nach außen hin vertritt. Sie möchten sich in Zukunft dem Stadtverband der Kleingartenvereine anschließen. Wie der Vorsitzende des Kleingärtner-Stadtverbandes Ratingen, Franz Lorke, erklärte, bestehen dagegen keine grundsätzlichen Bedenken. Das Problem muß jedoch noch auf der nächsten Sitzung besprochen werden. Zunächst jedenfalls ist bereits eine gemeinsame Ausstellung in der ersten Juli-Woche

Ist man geizig und gibt keine Runde aus, dann hat man es wohl nötig oder wird von zu Hause aus kontrolliert, ist man freigiebig, dann sieht man wieder, wie die auf Spesen machen.

Stimmt man sich mit Vorstandsmitgliedern ab, ist man entscheidungsfaul, tut man es nicht, ist man ein Diktator.

Reißt man Witze, gilt man als Clown, reißt man keine, ist man langweilig.

Nimmt man Urlaub zu einer Mitgliederversammlung, hat man Angst, daß einem die Birnen abgetan werden, nimmt man keinen, will man überall dabei sein.

Macht man sich Gedanken über das Vereinsleben, hat man zu wenig zu tun, macht man sich keine, ist man keine Führungskraft.

Beharrt man auf Einhaltung der Gartenordnung, ist man stur, steckt man zurück, ist man zu weich.

Hat man bei einer Veranstaltung Erfolg, war es Glück, geht es daneben — natürlich schlecht organisiert, war zu erwarten.

Schickt man seine Mitarbeiter zu Fachberaterlehrgängen oder delegiert sie zu Sitzungen, will man sich beliebt machen, tut man es nicht, will man keinen hochkommen lassen.

in der Ratinger Stadthalle geplant, aus Anlaß der 700-Jahrfeier der Stadt Ratingen.

Die Kleintierzuchtvereine, die aus der Presse erfahren haben, daß in Ratingen-Tiefenbroich ein sehr großes Gelände für Kleingarten-Zwecke zur Verfügung gestellt wird, möchten einen kleineren Teil für sich haben, um dort einen sogenannten „Geflügelhof“ zu errichten. Denn die Kleintierzüchter leiden noch mehr unter der Enge einer Stadt wie die Kleingärtner. Während die Kleingärtner immer gern als Nachbarn akzeptiert werden, weil sie mit ihren schönen Anlagen das Stadtbild verschönern, fühlen sich in einer engen Stadt viele Menschen durch Kleintierzüchter gestört. Das ist ja auch verständlich. Wer von der Nacht- oder Spätschicht kommt, möchte nicht gern morgens um vier Uhr schon vom ersten Hahnenschrei geweckt werden.

Schutz den Bienen!

Ein Thema, das uns alle angeht.

Im Gartenjahr konnte ein großes Bienensterben durch rücksichtsloses Verhalten beim Pflanzenschutz festgestellt werden.

Pflanzenschutz muß sein, aber dabei rücksichtnehmen auf die Bienen, sonst werden unsere Helfer vernichtet.

Auch hohe Strafen und erhebliche Schadenersatzforderungen!

Kleingärtner und Imkerschaft müssen zusammenarbeiten. Darum:

Nur geprüfte und amtlich zugelassene Pflanzenschutzmittel anwenden;

nur bienenungefährliche Mittel einsetzen;

nie mit bienengefährlichen Mitteln in die offene Blüte spritzen oderstäuben;

Gefahr des Abtreibens durch Wind beachten; blühende Unterkulturen und in der Nähe befindliche blühende Bestände bzw. blühendes Unkraut nicht mitbehandeln;

bienengefährliche Mittel nur außerhalb der täglichen Bienenflugzeit anwenden;

verschüttete Reste dieser Mittel sowie leere Packungen sorgfältig beseitigen;

Pflanzenschutzgeräte nach Gebrauch stets gründlich reinigen;

Imker rechtzeitig unterrichten, wenn Bienen durch Pflanzenschutzmittel bedroht sind.

Die Vorschriften der Bienenschutzverordnung werden damit beachtet.

Ohne Bienen keine Früchte

Geht man vor allem in Großstädten durch Kleingartenanlagen und Siedlungen, so fällt auf, daß nur wenige Bienenvölker aufgestellt sind. Denn es reichen bereits vier bis fünf Völker für einen Hektar Gartenfläche. Jedes Bienenvolk hat im Frühjahr einen Flugradius von jeweils 500 Meter und sorgt für eine sichere Bestäubung der Obstbaumblüte. Eine Untersuchung der Ernte an jungen Spindelbüschen ergab ohne Bienenbeflug 4,8 kg Apfel, mit Bienenbeflug über 30 kg. Schon allein dieses Ergebnis zeigt den Vorteil.

Stehen Bienenvölker am Rande oder gar inmitten von Anlagen und werden sie durch

Hecken oder Schilfzäune sofort zum Flug nach oben geleitet, kommt es zu keinen Belästigungen durch Bienen. Wenn es — was meist infolge Unachtsamkeit geschieht — dennoch zum gefürchteten Bienenstich kommt, so sollte als erstes der Stachel entfernt werden. Dann sorgen kühle Umschläge für schnelle Linderung des Schmerzes.

Der Regenwurm —

Dein Freund und Helfer im Garten

Er gehört zur Gruppe niederer Tiere und ist allgemein bekannt. Er lebt von pflanzlichen Stoffen. Die Würmer sind Hermaphroditen, das heißt, jedes Tier ist sowohl Männchen als auch Weibchen. Geradezu ungläublich sind die Leistungen dieser unscheinbaren Bodenbauer.

Sie haben die Angewohnheit, Grashalme und Blätter in ihre Röhren in den Boden hineinzuziehen. Da sie dadurch den Humus in der Erde anreichern, außerdem den Boden durch ihre Tätigkeit lockern und lüften, sind sie im Garten sehr nützlich. Er verlangt feuchten Boden. Bei Trockenheit zieht er sich in tiefere Schichten zurück. Nach Regengüssen sieht man ihn mitunter auf der Oberfläche umherkriechen. Aus dem Boden kommt er heraus, weil er Gefahr läuft zu ertrinken.

Tip für die Frau

Warum soll man keine Blumen ins Schlafzimmer stellen?

Stehen während der Nacht Blumen im Schlafzimmer, dann hat man oft beim Aufstehen Kopfschmerzen. Wie kommt das? Pflanzen besitzen einen ähnlichen Vorgang wie den, den die Menschen atmen nennen. Bei Tag und Nacht nehmen sie Sauerstoff aus der Luft auf und geben dafür Kohlenoxyd ab. Dafür erzeugt das Blattgrün am Tage unter Einwirkung der Sonne überreichlich Sauerstoff, der an die Luft abgegeben wird. Dieser Vorgang ist nachts unterbrochen. Die im Schlafzimmer stehenden Pflanzen verbrauchen nachts Sauerstoff, der dann dem Menschen zum Atmen fehlt. Dazu kommen noch Reize durch die Duftstoffe der Pflanzen. Deshalb werden auch in Krankenhäusern abends alle Blumen auf den Flur gestellt.

PRESSESPIEGEL

— BUNTE TELEGRAMME —

Schrebergärten werden immer jünger:

Ein großer Teil kommt heute aus dem Kreis der 25- bis 40jährigen — aus Familien mit kleinen Kindern. Weiterer Grund ist das gestiegene Ernährungsbewußtsein.

Diese Mitteilung deckt sich auch mit unseren Beobachtungen in letzter Zeit. Immer mehr Bundesbürger legen Wert auf „ungiftige“ Nahrung. Auf Obst, das nicht gespritzt ist, auf Gemüse, das nicht mit künstlichen Düngemitteln gezogen wird und damit auch auf Fleisch von Tieren, die „natürliche Nahrung“ gefressen haben.

Der Kleingärtner macht sich nicht umsonst die Arbeit und zahlt willig etwas dafür, wenn er Obst und Gemüse ziehen kann, dessen Wachstum nicht mit künstlichem Dünger angeheizt worden ist. Er läßt es sich etwas kosten, in einen Apfel zu beißen, der während seines Wachstums nicht zigmal mit Gift umsprüht worden ist.

Biologisch korrekt angebautes Obst und Gemüse sind heute Ausnahmen und nicht die Regel. Deshalb müssen die Gartenfachberater noch sehr viel Aufklärungsarbeit leisten.

Wie kommt der Wurm in den Apfel?

Die Würmer sind aus Eiern geschlüpft, die der Apfelwickler, ein kleiner Nachtschmetterling, auf die jungen Äpfel gelegt hat. Die Raupen fressen sich durch das Fruchtfleisch und verzehren die Kerne. Danach nagen sie sich in weitere Äpfel — wodurch es wunderbarlich ist, daß man immer nur eine Raupe in einem Apfel findet —, seilen sich an Spinnfäden vom Baum und verpuppen sich in einem Versteck.

Zwischendurch mal kurz gelacht!

Was ist Elektrizität?

Wenn man morgens mit Hochspannung aufsteht, mit Widerstand zur Arbeit geht, den ganzen Tag im Strom schwimmt, abends abgespannt nach Hause kommt, an die „Dose“ faßt und einen gewischt kriegt. — Das ist Elektrizität.

Das ist doch mal eine gute Nachricht

Wie zieht man Flaschenbier?

Daß man Wein im Kleingarten anbauen kann, ist bekannt, aber daß man nun auch Flaschenbier ziehen kann, ist absolut neu. Es kamen bisher drei Saatgutpillen auf den Markt. „Spatenbräu“, „Harkenbräu“ und „Uelen-Beek Alt“.

Es ist eine irrige Ansicht, daß Bierflaschen angepflanzt werden können. Versuche in den letzten Jahren haben das ganz eindeutig bewiesen. In unseren Breiten brauchen die Bierflaschen durch mangelnde Sonneneinwirkung viel zu viel Zeit zum Heranreifen. Man kann sie in die Erde bringen, wenn immer man will, es fällt immer ein Winter dazwischen, in die Wachstumszeit.

Nun gibt es die Saftpille mit Keimstopp und Langzeitwirkung, wodurch die Flasche während des langen Winters isoliert wird. In der Samentüte befindet sich eine Saftpille mit Brauwürze, ein Korken und eine Quarzminiflasche. Diese werden in ein Pflanzloch gebracht. Abstand ca. 25 cm. Genaue Pflanz-

anleitung liegt jeder Packung bei. Auch ein Fingerhut zum Gießen, weil täglich Flüssigkeit gereicht werden muß. Es darf unter keinen Umständen mit der Gießkanne oder Schlauch gesprengt werden, da dadurch die Alkoholmenge verdünnt würde.

Nach der Ernte dürfen die Flaschen nicht verkauft werden und sind nur für den Eigenbedarf.

Ein Referat wird am 1. April, 20 Uhr, im Clubhaus der Klg-Anlage Uelenbeek gehalten, mit Probe-Ausschank „Uelen-Beek Alt“. Referent Gfd. Surbier.

Bier, mäßig genossen, schadet selbst in großen Mengen nicht!

Aus Afrika liegen noch keine Versuchsergebnisse vor. Aber Dunkelbier — ich weiß nicht. Als Mischkultur eignet sich Bierrettich.

Und jeder kann sich auf den alten Paracelsus berufen, den Arzt aus dem 16. Jahrhundert: „Bier ist kein schlecht Geträncke, sondern ein Artzeney.“

Das Ernte-Scharnier

Der KlGv. „Friedfeld“ beabsichtigt an den vereinseigenen Sauerkirschbäumen, die rechts und links des Hauptweges stehen, Erntescharniere anzubringen. Es hat in letzter Zeit immer Schwierigkeiten, hauptsächlich bei älteren Leuten gegeben, aber vorwiegend bei sehr bequemen Gartenfreunden. Der bekannte Ing. Herr Baumgärtner hat kürzlich eine (Baum)umwerfende Erfindung gemacht und auf den Markt gebracht. Das Erntescharnier findet folgendermaßen Anwendung: Die zu hoch gewachsenen Obstbäume werden ca. 1 m über dem Erdboden durchgesägt, das Erntescharnier wird an den so gewonnenen Schnittflächen mittels rostfreier Schrauben angebracht. In der Baumkrone ein Tau oder Seil befestigt,

so daß damit der Baum wieder in die Senkrechte (ursprüngliche Ausgangsstellung) gezogen werden kann. Fertig! Einfacher geht es wirklich nicht. In der Erntezeit läßt man das Tau langsam nach, bis der Baum in der Waagerechten liegt, nun kann man mühelos das Obst abernten. Es kann außer dem genannten Personenkreis furchtsame Gartenfreunde, oder nicht schwindelfreien Obstpflückern, die ideale Ernteleiter ersetzen. Das Seil selbst wird durch ein Zahlenkombinationsschloß diebstahlsicher gemacht.

Diese Ausführung soll nun interessierten Gartenfreunden in der Praxis vorgeführt werden. Treffpunkt am 1. 4. 1976, 16.30 Uhr in der Kleingartenanlage „Friedfeld“, Baum 17. Bestellungen werden an Ort und Stelle sofort ausgeführt.

A
U
S

Velbert

Heiligenhaus

Ratingen

NACHRUUF

Wir mußten von unserem Gartenfreund und Kassierer

Fritz Mies

Abschied nehmen.

Wir haben in ihm einen guten Freund verloren. Er war 28 Jahre lang, seit Gründung des Vereins, Kassierer und hinterläßt in unserer Gartengemeinschaft eine große Lücke.

Der Vorstand und die Gartenfreunde des Vereins Schützenburg e. V.

Schriftführer Gfd. Paul Bornewasser
Kassierer Gfd. Rudolf Scholte

Kleingartenverein Neviges e. V.

Am Freitag, dem 30. Januar 1976 wurde eine Versammlung mit den Neumitgliedern durchgeführt, in der das Verfahren für die Erstellung von weiteren 25 Kleingärten erläutert wurde.

Vorsitzender Gfd. Appeldorn meinte, daß man schon im Jahre 1975 fertig gewesen, wenn nicht die Neugliederung gewesen wäre. Die neue Stadt hat dieses Bauvorhaben mitübernommen, aber der bürokratische Weg ist sehr lang. Man darf aber nunmehr hoffen, da die Unterlagen zur Genehmigung nach Düsseldorf gehen. Man rechnet mit der Genehmigung in der zweiten Jahreshälfte. Der Vorstand ist in dieser Angelegenheit nicht untätig gewesen, ebenso hat der Kreis- sowie Landesverband dieses Vorhaben tatkräftig unterstützt. Die anwesenden Mitglieder sehen nunmehr wieder zuversichtlich in die Zukunft. Es wurden noch einige vereinsinterne Sachen geregelt.

Kleingartenverein „Friedfeld“ e. V.

hielt am 25. 1. 1976 die Generalversammlung ab. Gfd. Schneemann, 1. Vorsitzender, stellte sich aus gesundheitlichen Gründen nicht wieder zur Wahl.

Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

1. Vors. Gfd. Bartholomäus Kansy
2. Vors. Gfd. Otto Schonski

Um 20 Uhr konnte die Versammlung geschlossen werden, aber man saß noch lange gesellig beisammen.

Die diesjährige Torfbestellung wird bereits im Juni vorgenommen. Alle weiteren Einzelheiten werden am schwarzen Brett bekanntgegeben.

Am 6. Dezember 1975 wurde für die Kinder der Kleingärtner eine Nikolausfeier abgehalten. Beginn war 15 Uhr und endete gegen 17.30 Uhr. Im Anschluß gegen 20 Uhr fanden sich dann die Mitglieder zu einem gemütlichen Abend mit Tanz ein. Es spielte die Kapelle Linke. Ende der Veranstaltung war gegen 2.00 Uhr.

Kleingärtner der „Schützenburg“ trafen sich zur JHV

Stolz auf das Vereinshaus

Ratingens größter Kleingärtnerverein „Schützenburg“ traf sich im Vereinslokal „Mutter Schmitz“ zur Jahreshauptversammlung, in deren Mittelpunkt die Vorschau auf die Veranstaltungen des neuen Jahres stand. Die Kleingärtner wollen sich, wie Vorsitzender Franz Lorke erklärte, sowohl an dem Wettbewerb „Der schönste Kleingarten“ beteiligen, der im Rahmen der 700-Jahr-Feier stattfindet, als auch an der gemeinsamen Ausstellung mit den Rateringer Kleintierzuchtvereinen in der Stadthalle. Diese Ausstellung findet in der ersten Juli-Woche statt.

Besonders stolz ist der Kleingärtnerverein darauf, daß im vorigen Jahr in einer Rekord-Bauzeit von nur elf Wochen mit fast ausschließlich eigenen Kräften das Vereinshaus auf das Doppelte vergrößert werden konnte, von 40 auf 90 Quadratmeter Fläche. Vorsitzender Lorke dankte der Stadt für eine Investitionsbeihilfe von 6000 Mark und der Firma Pulch für eine Spende von 3500 Mark. Damit konnten die reinen Materialkosten fast gedeckt werden. Insgesamt haben die Kleingärtner etwa 1200 Arbeitsstunden in freiwilliger Leistung für den Bau ihres Vereinsheimes aufgebracht. (Die RP berichtete bereits ausführlich darüber.) Ärgerlich ist dagegen, daß in den 107 Gärten im vorigen Jahr 18 Einbrüche verübt worden sind. Der Schaden wurde nur zum Teil durch die Versicherung gedeckt.

Ein „Gartenfest der offenen Tür“ soll im Sommer veranstaltet werden. Die Rateringer

Bürger werden eingeladen, sich die schöne Gartenanlage einmal anzuschauen, mit Bier vom Faß und gegrillten Würstchen. — Zum neuen Kassierer, als Nachfolger des verstorbenen langjährigen Vorstandsmitgliedes Fritz Mies, wurde Werner Selzer gewählt. Nachfolger des verstorbenen Gartenwartes Kall wurde Heinz Frölich.

Kleingärtner im Rateringer Jubiläumsjahr

Die Stadt Ratingen hat auch den Kleingartenvereinen einen gebührenden Platz bei den Festlichkeiten, die im Rahmen des 700-jährigen Stadtjubiläums, in diesem Jahr begangen werden, eingeräumt. So wird nicht nur ein Wettbewerb „Der schönste Kleingarten“ ausgeschrieben, dessen Gewinnern sehr schöne Sachpreise winken, sondern den Kleingärtnern wird auch angeboten, gemeinsam mit den Kleintierzuchtvereinen eine Ausstellung in der neuen Stadthalle zu veranstalten, die für diesen Zweck kostenlos zur Verfügung gestellt wird. Die Kleintierzuchtvereine in Ratingen stellen z. Z. Überlegungen an, ob sie sich dem Stadtverband der Kleingärtner anschließen, werden in Volieren ihre Tiere zeigen, während die Kleingärtner mit ihren Gartenerzeugnissen mehr den Rahmen bilden werden.

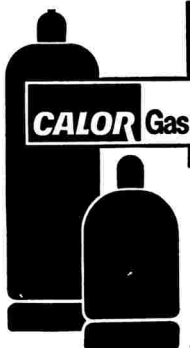
Diese Veranstaltung ist in der Woche vom 1. bis 8. Juli vorgesehen. Weitere Einzelheiten bringen wir in der nächsten Ausgabe.

Kleingärtnerverein Uelenbeek e. V.

Am 31. 1. 1976 fand die Jahreshauptversammlung im Vereinslokal statt. Hierbei konnte der Gartenfreund Hoffmann zum Ehrenmitglied ernannt werden, der 25 Jahre den Kassiererposten im Verein ausgeführt hatte. Gfd. Schuler wurde zum 1. Vorsitzenden gewählt, Gfd. Eisbrenner wurde als 2. Vorsitzender wieder bestätigt.

Kleingartenverein „Lieversholz“ e. V.

Bei der am 31. 1. 1976 stattgefundenen Jahreshauptversammlung wurde auch die Vorstandswahl durchgeführt. Die Versammlung war sehr gut besucht. Zum 2. Vorsitzenden wurde Gfd. Fehling gewählt. Der langjährige 1. Vorsitzende Gfd. Solle konnte in seinem Amt erneut bestätigt werden.

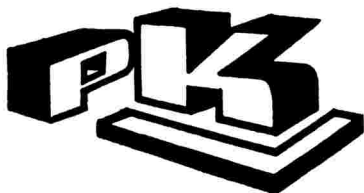


**FLÜSSIGGAS-
LIEFERANT**

H. GRIES

5620 VELBERT 1
Mettmanner Straße 211
Telefon (0 21 24) 5 17 63

Propangas- u. Geräte-Verkauf für Industrie, Gewerbe, Haushalt, Camping
Heizungsanlagen - Tankanlagen



PAUL KÜPPER

GmbH & Co. KG

Baustoffe Groß- und Einzelhandel

5620 VELBERT (RHEINL.) - Mettmanner Straße 130-132 - Tel. 5 20 25

Helfen auch Sie mit zur Gesunderhaltung unseres Lebensraumes.

Reiche Auswahl in
Obst-, Rosen-, Ziersträuchern
Koniferen, Immergrüne, Gräser und
Stauden finden Sie im

Pflanzen-Hof

NISSEN

Wuppertal 1. Oberdüsseler Weg 29
Telefon 72 13 55

Wir beraten Sie gerne
Auch sonntags zur Besichtigung geöffnet.



Unser „Auslandskorrespondent“ berichtet . . .

Chatellerault (France)

Die vom Kreisverband an die französischen Gartenfreunde gerichteten Weihnachtsgrüße sowie Wünsche zum Jahreswechsel, wurden von Gfd. Zimmermann herzlich erwidert. Er schreibt weiter, daß man sich bei Zusammenkünften gern an die Tage in Velbert erinnert und davon spricht. Er hofft, daß das Jahr 1976 ein Wiedersehen in Chatellerault bringen wird. Beim Besuch hier, hatten ja alle schon zum Ausdruck gebracht, daß die dortigen Gärten mit denen in Deutschland überhaupt nicht zu vergleichen sind, denn man könnte alles dort nicht machen, weil sofort Steuern zu zahlen sind. Auch haben die Anlagen keine so großzügig angelegten Clubhäuser aufzuweisen. Zum Schluß schreibt er, daß er viele Grüße zu senden habe von Familie Beysson, Durand, Clement, Fräulein Beduchaud et Guenin. Nun alles Gute und ein baldiges Wiedersehen in Chatellerault wünscht allen Gartenfreunden Otto Zimmermann.

Anmerkung der Redaktion:

Wer es noch nicht wissen sollte: Chatellerault ist die Velberter Partnerstadt in Frankreich.

Wissenswertes darüber:

Die Organisation OZANAM wurde 1935 gegründet und umfaßt gegenwärtig 290 Kleingärten. Diese liegen in 5 Kleingartenanlagen am Rande der Stadt. Hauptsächlich wird Gemüse für den Eigenbedarf der Familien gezüchtet.

Neuzugänge:

Herzlich willkommen im großen Kreis der Velberter Kleingärtner. Wir begrüßen als neue Kleingärtner im Kreisverband Velbert die Gartenfreunde: Maack, Klgv. Lieversholz e. V., H. G. Pfeffer und Reinh. Otte, Klgv. Friedfeld e. V.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und recht viel Freude und Spaß an dem neuen Hobby „Kleingärtnern“.

Kreisverband der Kleingärtner e. V.
Velbert/Rhld.

Glückwünsche

Wir gratulieren zum Geburtstag:

Klgv. Uelenbeek e. V.

Gfd. Berthold Schneider, 27. 1., 72 Jahre

Gfd. Richard Hoffmann, 19. 2., 77 Jahre

Gfd. Fritz Osterkamp, 29. 3., 71 Jahre

Klgv. „Birther Höfe“ e. V.

Gfd. Martin Weweries, 13. 1., 65 Jahre

Klgv. Friedfeld e. V.

Gfd. Hans Schorn, 7. 6., 65 Jahre

Klgv. Lieversholz e. V.

Gfd. Erich Boedecker, 5. 5., 69 Jahre

Silberne Hochzeit

Ehepaar Quint, Klgv. Birther Höfe e. V., 8. 2.

Ehepaar Solle, Klgv. Lieversholz e. V., 10. 2.

Ehepaar Schatz, Klgv. Friedfeld e. V.

Wir wünschen den Jubilaren alles Gute, Gesundheit und einen frohen und zufriedenen Lebensabend.

Anfänger als Kleingärtner nutzen

Fachberatungsangebot überhaupt nicht

stellte der Kreisvorsitzende Gfd. Mißbach bei der Begrüßung am 11. Januar 1976 der Frühschoppenreihe: „Kleingärten fragen — Kleingärtner antworten“ vor den 23 erschienenen Gartenfreunden, im Gemeinschaftshaus des Kleingartenparks, fest. Es hatten sich vornehmlich „alte Hasen“ eingefunden. Trotz alledem war es für alle Besucher eine sehr interessante Diskussion. Gfd. Mißbach führte aus, daß jeder Kleingärtner davon träumt, hohe Erträge und gesundes Obst oder prächtige Blumen zu ziehen. Dieses sei aber nur auf einem guten Boden mit stabiler Humusdecke zu verwirklichen. Nur ein ungeschädigtes vollgesundes Bodenleben ist die Voraussetzung für die volle Entfaltung der gesunden Pflanze. Einige Gartenfreunde konnten aus ihrer Erfahrung SCHATZKISTE sehr gute brauchbare Ratschläge erteilen. Leider reicht der Platz nicht, hier näher darauf einzugehen.

Es ging darum, daß man mit Tagetes-Brennessel und Kapuzinerkresse sehr gute Wirkung in der Bekämpfung von Ungeziefer usw. hatte. Sehr gelobt wurde auch Schachtelhalm.

Als Fazit noch für den Kompost. Keinen Kalkstickstoff mehr verwenden, weil dadurch

das Bodenlebewesen stark geschädigt wird. (Neueste Erkenntnisse). Gfd. Kuhn appellierte noch am Schluß, daß man sich nicht entmutigen und diese Informationsquelle versiegen lassen sollte. Diese Fröhschoppenreihe soll ein fester Bestandteil unserer Winterschulungsarbeit sein und bleiben.

Veranstaltungskalender

Wir laden ein

Kreisverband der Kleingärtner e. V. Velbert

- | | | |
|---------------|-----------|---|
| 4. April 1976 | 10.00 Uhr | Bergischer Hof, Neviges
Fröhschoppen „Kleingärtner fragen —
Kleingärtner antworten“ |
| 22. Mai 1976 | 15.00 Uhr | Diskussionsleitung: Gfd. J. van Appeldorn
Gemeinschaftshaus Friedfeld
Seniorenachmittag |

Kleingartenverein „Böttinger-Platz“ e. V.

- | | | |
|-------------|-----------|---|
| 2. Mai 1976 | 10.00 Uhr | Anlage „Tag der offenen Tür“
Fröhschoppen „25 Jahre Klgv.“ |
|-------------|-----------|---|

Kleingartenverein „Friedfeld“ e. V.

- | | | |
|---------------|-----------|---|
| 25 April 1976 | 9.30 Uhr | Gemeinschaftshaus
1. Quartalsversammlung |
| 8. Mai 1976 | 20.00 Uhr | Gemeinschaftshaus
Fröhlingsfest |

Kleingartenverein „Grafenburg“ e. V.

- | | | |
|---------------|-----------|--|
| 1. Mai 1976 | 19.30 Uhr | Gemeinschaftshaus
Tanz in den Mai |
| 26. Juni 1976 | | Kinderspielplatz
Gartenfest „Was Kinder gern spielen“ |

Kleingartenverein „Lieversholz“ e. V.

- | | | |
|-------------|-----------|------------------------------------|
| 8. Mai 1976 | 20.00 Uhr | Gemeinschaftshaus
Fröhlingsfest |
|-------------|-----------|------------------------------------|

Kleingartenverein „Neviges“ e. V.

- | | | |
|---------------------|-----------|--|
| April siehe Aushang | | Mitgliederversammlung |
| 8. Mai 1976 | 16.00 Uhr | Bergischer Hof, Elberfelder Straße 9
Jahreshauptversammlung |

Kleingartenanlage „In der Leibeck“, Heiligenhaus

- | | | |
|--------------------------------|-----------|---|
| Jeden Sonntag 9.30 - 12.00 Uhr | | Gemeinschaftshaus
Fröhschoppen |
| Jeden 2. Samstag | 15.00 Uhr | Gemeinschaftshaus
Kaffeekränzchen der Gärtnerinnen |

Stadtverband Ratingen e. V.

- | | | |
|---------------------|--|---|
| 1. bis 8. Juli 1976 | | Stadhalle Ratingen
Ausstellung mit Kleintierzuchtvereinen
aus Anlaß des 700-jährigen Stadtjubiläums |
|---------------------|--|---|

gartencenter dieflora

MULHEIM a.d.Ruhr (Flughafen Essen-Mülheim) • ESSEN-Heidhausen (Bützgenweg 2 • B 224)
BOCHUM (Ruhr-Park) • RECKLINGHAUSEN-Süd (Kaufpark) • OBERHAUSEN (Bero-Zentrum)

das VOLLkommene SORTIMENT

"kommen Sie zu uns
(ins GRÜNE!)"

**Baumschulpflanzen • Blumenerde
Blumenzwiebeln • Düngemittel
Freilandschalen • Geräte • Glas
Grill • Kakteen • Keramik • Kupfer
Obststräucher • Pflanzenpflege-
u. Schutz • Rasenmäher • Sämereien
Schnittblumen • Topfpflanzen • Torf**

Wir lösen Ihre Druckprobleme

Unsere leistungsfähige
Verlags-Druckerei steht Ihnen
bei Fragen auf den Gebieten

Idee, Planung, Gestaltung,
Fertigung, Verteilung

mit Ihren Abteilungen

Buchdruck, Offsetdruck,
Maschinensatz, Gestaltung,

Werbeberatung,

Papierverarbeitung, Verlag

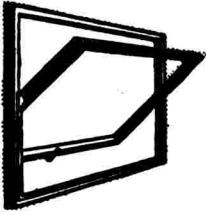
gerne zur Verfügung.

Rufen Sie uns doch einfach einmal an.

**DRUCKHAUS
BIERMANN KG**

Graph. Betrieb, 5600 Wuppertal 2

Huldastraße 54, Telefon 6654 55



h

HEDTSTÜCK

Altbausanierung

ein aktuelles Thema!

KUNSTSTOFF-ALU-FENSTER und -TÜREN

- Einbau nach Ihren Maßen
- Normal- und Isolierverglasung
- Markisen
- Garagentore
- Haustürvordächer

Fordern Sie unverbindlichen Beraterbesuch

Türen- und Fensterfabrik

HEDTSTÜCK – VELBERT

Friedrich-Ebert-Straße 242 – Telefon (0 21 24) 5 40 34



Herbert Schwendenmann

BAUMSCHULE

5628 Heiligenhaus-Isenbügel,
Langenbügeler Str. 111, Tel. (0 21 26) 6 94 31

Verkauf sämtlicher Baumschulpflanzen für

Garten, Friedhof und Balkon, Gartengestaltung und Beratung

Rohr- und Kanal-Reinigungs-Service

Friedhelm de la Motte

Telefon Wuppertal 708357 Tag und Nacht

5620 Velbert 15, Am Pastorsberg 19
